

PRESSEMITTEILUNG

Nr. 31 vom 20.11.2014

Volksinitiative der Musik- und Kunstschulen

Anja Heinrich: Musik- und Kunstschulen brauchen zusätzliches Geld und nicht nur warme Worte

Heute haben die Initiatoren der Volksinitiative „Musische Bildung jetzt“ 35.185 Unterschriften an die Landtagspräsidentin übergeben. Ziel der Volksinitiative ist eine Änderung des Musik- und Kunstschulgesetzes und dadurch eine angemessene Landesförderung für die Einrichtungen.

Dazu sagt Anja Heinrich, kulturpolitische Sprecherin der CDU-Landtagsfraktion:

„Ich gratuliere der Volksinitiative zu den über 35.000 Unterschriften und danke den Bürgern, die sich beteiligt haben. Als CDU-Fraktion haben wir das Anliegen der erfolgreichen Volksinitiative unterstützt – das gilt auch jetzt, wenn sich der Landtag damit befasst. Die Musik- und Kunstschulen brauchen zusätzliches Geld und nicht nur warme Worte.“

Die Musik- und Kunstschulen unseres Landes sind ein wichtiger Grundpfeiler in der kulturellen Bildung in Brandenburg. Sie leisten außerordentlich wichtige und zugleich hervorragende Arbeit. Statt die Talente unserer Kinder besser fördern zu können, werden die Schulen gezwungen, mehr Gruppenunterricht zu geben. Diese falsche quantitative Ausrichtung von musisch-künstlerisch interessierten Kindern ist ein riesiger Rückschritt in der kulturellen Bildung im Land Brandenburg. Wir brauchen nicht nur einen breiten Zugang zu den Musik- und Kunstschulen, wir brauchen auch eine weitreichende und nachhaltige Talentförderung für unsere Kinder.“

Zum Hintergrund

Eine Volksinitiative ist erfolgreich, wenn sie von mindestens 20.000 Einwohnern unterzeichnet ist. Der Landtag ist dann verpflichtet, innerhalb von vier Monaten nach dem Eingang beim Landtagspräsidenten über die Volksinitiative eine Entscheidung zu treffen. Vor der Entscheidung des Landtages haben die Initiatoren das Recht auf Anhörung vor dem zuständigen Ausschuss.